

Kreativwirtschaft

Machen Sie sich ein Bild: Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt ist eine junge, facettenreiche und dynamische Branche. So wie aus Tupfen und Strichen ein Gemälde entsteht, überziehen die Kreativen unser Land zunehmend mit einem Netz aus leistungsfähigen Unternehmen. Bei uns hat nicht nur das Kikaninchen laufen gelernt.

Von wegen brotlose Kunst

Design, Spiele, Kunst, Architektur, Film, Medien: Hier werden Fantasien Wirklichkeit. Im Jahr 2013 waren fast 13.000 Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft beschäftigt – der Gesamtumsatz lag bei etwa 870 Millionen Euro.

Als urbane Zentren bilden sich zunehmend Magdeburg und Halle heraus. Deren Universitäten prägen die kreative Landschaft: An der Elbe fließen die Gedanken eher Richtung Software und Games, an der Saale in die Bereiche Medien – der umsatzstärksten Branche –, Design und Kunst. Und unter www.kreativ-sachsen-anhalt.de gibt es einen einzigartigen Marktplatz für Dienstleister und Kunden.

Fakten

- viele kleine Agenturen im Umfeld der Hochschulen in Halle (Burg Giebichenstein), Dessau (HS Anhalt) und Magdeburg (HS Magdeburg-Stendal)
- kreative Szenen junger Spezialisten, die gut miteinander vernetzt sind – „Zusammen sind wir die Monster-Agentur!“
- Schwerpunkte: Interface Design, Usability, Produktdesign, 3D-Visualisierung und Werbung
- Agenturen aus Sachsen-Anhalt arbeiten weltweit für namhafte Unternehmen
- hohe Kreativität, Schnelligkeit, Flexibilität und Pragmatismus
- Sachsen-Anhalt ist Filmland und Drehort für Filme wie „Goethe“, „1 ½ Ritter“, „Die Könige der Nutzholzgewinnung“, „Willenbrock“, „Liebe Mauer“ ...
- Animationsszene in Halle, u. a. mit der European Animation Masterclass (Europäische Fortbildungsinitiative für den Animationsnachwuchs)

BESTFORM der MEHR///WERT///AWARD für kreative Ideen

Inspirierende Ideen, mutige Unternehmer und engagierte Macher – sie alle sind in unserer Kultur- und Kreativwirtschaft zu finden. Seit 2013 würdigt und fördert das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung mit dem „BESTFORM /// MEHR /// WERT Award“ kreative Ideen in Sachsen-Anhalt und ihre Schöpfer. 2019 war ein Rekordjahr, zum Wettbewerb wurden 70 Projekte eingereicht – so viel wie noch nie. Die Broschüre zur 2019-er Wettbewerbsrunde informiert über Preisträger und ihre Projekte, zeigt, wie sich BESTFORM entwickelt hat und blickt auf das Medienecho zurück. Auch interessant: Das Interview mit den Gewinnern der vorigen Runde. Martina Findling von „Inflotec“ spricht darüber, wie es mit ihrem Projekt „Waver“ weitergegangen ist.

Informationen unter: www.bestform-sachsen-anhalt.de.

Kontakt



Mathias Obieglo
Kordinator Projektmanagement
Branchen

☎ +49 391 568 99
25
✉ V-Card

Kontakt



Nicole Krüger
Standortmarketing / Kreativwirtschaft

☎ +49 391 568 99 14
✉ V-Card

BESTFORM



Bestform Award >

Kreativwirtschaft



Kreativwirtschaft >

> Gewinner 2019

1. Platz

Sport- und Tanzrollator, Projektteam Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Prof. Dr. Anita Hökelmann, Martin Wiesner, Marcel Partie und Paul Blaschke haben einen Sport- und Tanzrollator entwickelt, mit dem Senioren und Menschen mit Handicap mehr Bewegungsmöglichkeiten erhalten. Daran anknüpfend arbeitet die *Universität Magdeburg aktuell gemeinsam mit der „Vorrichtungsbau Giggel GmbH“* in Bösdorf, der *„idm Industrieservice & Drucklufttechnik Magdeburg GmbH“* und dem *„Deutschen Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen“* am Einsatz bei Demenz-Patienten. Gefördert wird das Projekt vom *„Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – EFRE“*. Die Jury hob hervor, dass mit dem Sport- und Tanzrollator *„die Lebensqualität einer gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppe verbessert werden“* könne. Das kreative Team überzeuge mit einer tiefgehenden Auseinandersetzung und bringe mit seinem Projekt Lebensfreude zurück.

2. Platz

„Trenux – Der Kofferraum für Dein Fahrrad“, Trenux GmbH, Magdeburg/Martin Wiesner, Björn Kokoschko
 Er passt an jedes Fahrrad, kann zusammengeklappt und auf dem Gepäckträger befestigt werden. Mit dem „Kofferraum fürs Fahrrad“ können Lasten bis zu 40 Kilo transportiert werden – dank einer kompatiblen Tasche auch bei schlechtem Wetter. In der Begründung der Jury heißt es: *„Das Team hat eine Lösung für Alltagsprobleme beim Fahrradfahren gefunden. Aus Tüftlergedanken wurde ein Produkt, das auch damit überzeugt, dass an Nachhaltigkeit gedacht und der Blick für Details gewahrt wurde.“*

3. Platz

„Baker’s Butchery“ – von industriellem Altbrot zum Mehlwurm-Protein, Lukas Keller, Halle (Saale)
 Sein Konzept sieht vor, eine Mehlwurm-Farm in Bäckereien zu integrieren, um Abfallprodukte in hochwertiges Protein umzuwandeln. Die Jury würdigte, dass *„Mehlwürmer eine Lösung sein könnten für drängende Probleme der Welternährung“*. Lukas Keller probiere *„einen intelligenten Wirtschaftskreislauf, der sogar neue Märkte für Bäckereien schaffen“* könne.

Das Projekt „Collection GROW“ von Larissa Siemon aus Halle (Saale) wurde mit dem Titel „Vision des Jahres“ ausgezeichnet. Die Produktdesignerin erhielt für ihre Idee, Luftalgen als „lebende Textilfarben“ einzusetzen und damit einzigartige und umwelt-freundliche Farben zu erzeugen, ein Preisgeld von 2.500 Euro. Die Jury begründete ihre Entscheidung so: *„GROW ist ein spannender Lösungsweg, der uns eine interessante Symbiose von Natur, Pflanze und Mensch zeigt – und das in einer hoch ästhetischen Qualität. Es geht um die Verbesserung der Luft, die wir zum Atmen brauchen.“*

> Finalisten & Projekte 2019

- **„Baker’s Butchery“** – von industriellem Altbrot zum Mehlwurm-Protein, Lukas Keller, Halle (Saale)
- **„Collection GROW“** – Kultivierung von Luftalgen auf Textilien, Larissa Siemon Design, Larissa Siemon, Halle (Saale)
- **„Common Sands“** – Nutzung von Glas-Abfall für die Herstellung einer Glasserie, „Studio Plastique“, Theresa Bastek, Arnstein
- **„HANDWORX“** – App für die Terminbuchung mit Handwerkern, Tiedge GmbH, Groß Ammensleben/MÜNSMEDIA GmbH, Magdeburg
- **„Kybernit“** – adaptive 3D-Druck-Technologie und die Folgen auf die heutige Architektur, Chris Walter, Alexander Kornejewew, Tizian Erlemann, Halle (Saale)
- **Onlineplattform „Taptic“** – taktile Grafiken für blinde und sehbehinderte Menschen, Robert Wlček, Florentin Förtscher, Laura Evers, Hochschule Magdeburg-Stendal, Magdeburg
- **„Porzellan + Elektronik“** – Lampenbaldachin mit integriertem Brandmelder, Hiba Mahmood, Magdeburg
- **„Songs of Cultures“** – bilinguale Liederbücher für Kinder mit Augmented Reality App zum Erlernen von interkultureller Kompetenz, A.MUSE Interactiv Design Studio, Halle (Saale)
- **Sport- und Tanzrollator**, Projektteam Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Martin Wiesner, Prof. Dr. Anita Hökelmann, Marcel Partie, Paul Blaschke
- **„SWAPTICS“** – neue Tasterfahrungen bei Schaltern, Lotte Schlör, Halle (Saale)
- **„Trenux – Der Kofferraum für Dein Fahrrad“**, Trenux GmbH, Magdeburg/Martin Wiesner, Björn Kokoschko

IMPULSMAGAZIN

Download



BESTFORM 2017 - Wettbewerb, Preisträger & Jury

(3 MB) [Merken](#)

Kultur-und-Kreativwirtschaft: Impulsgeber und Innovationsmotor

(638 KB) [Merken](#)

HIER sind Kreative in BESTFORM - BESTFORM WETTBEWERB 2015

(2 MB) [Merken](#)

Animiert zu Höchstleistungen - das Filmland mit Potenzial

(2 MB) [Merken](#)

Formvollendet und zukunftsweisend - das kreative Handwerk

(3 MB) [Merken](#)

Kunststücke, Schöpferkräfte und Erfindungsgaben

(874 KB) [Merken](#)

Wertschöpfung und Potenzial - Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt

(2 MB) [Merken](#)

> **Jury 2019**

Zur Jury gehören:

- Alois Kösters, Chefredakteur der „Volksstimme“,
- Hartmut Augustin, Chefredakteur der „Mitteldeutschen Zeitung“,
- Prof. Dieter Hofmann, Rektor der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle,
- Prof. Jonas Hansen, Prorektor der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle,
- Sigrun Hauswald, Ressortleiterin Kultur und Wissenschaft beim Mitteldeutschen Rundfunk,
- Prof. Severin Wucher, Dekan des Fachbereichs Design der Hochschule Anhalt,
- Martin Dahms, Vorstandsmitglied des Vereins Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e. V.,
- Dr. Ulf-Marten Schmieder, Leiter der Technologie- und Gründerzentrum Halle (Saale) GmbH,
- Prof. Dominik Schumacher, Direktor des Institutes für Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal,
- Dr. Franziska Krüger, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.

Schirmherr ist Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann.

> **Kontakt zum Wettbewerb**

Büro BESTFORM

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg
Telefon +49 391 5 68 99-14
Fax +49 391 5 68 99-51
E-Mail: bestform@kreativ-sachsen-anhalt.de

Links



Mitteldeutsches
Multimediazentrum Halle

Designhaus Halle

Mitteldeutsche
Medienförderung

Bauhaus
Dessau

Forum
Gestaltung

Werkleitz
Gesellschaft

Halle Academy

Fernseh Akademie
Mitteldeutschland

Kreativsalon Magdeburg

Erfolgsgestories



Erfolgsgestories



BESTFORM 2017 der MEHR///WERT///AWARD für kreative Ideen

Innovative Wasseraufbereitung: Martin Deutscher gewinnt BESTFORM-Award

Am 23. Juni 2017 sind im Bauhaus Dessau die BESTFORM-Awards 2017 vergeben worden. Der erste Preis ist mit 10.000 Euro dotiert, der zweite mit 7.500 Euro und die beiden dritten Preise mit jeweils 5.000 Euro. Zusätzlich wurden erstmals Förderpreise von 5.000 und 2.500 Euro für „Visionen“ vergeben – Projekte, die noch keinen Partner eines anderen Wirtschaftszweiges an ihrer Seite haben. Insgesamt werden die Preisträger-Projekte aus Sachsen-Anhalts Kreativwirtschaft mit 35.000 Euro unterstützt.

„MDID – Martin Deutscher Industrial Design“ und „Inflotec“ haben den Landeswettbewerb BESTFORM 2017 gewonnen. Der Schönebecker Industrie-Designer Martin Drewes und Martina Findling vom Magdeburger Unternehmen „Inflotec“ den „Waver“ entwickelt – eine innovative Aufbereitungsanlage für Trinkwasser. In Form eines Wasserrades kommt sie ohne fossile Energieträger aus sowie vermeidet Kohlenstoffdioxid-Emissionen und direkte Eingriffe in die Natur. Ohne Unterbrechung kann die Anlage Trinkwasser für bis zu 2.000 Menschen liefern und ist durch ihren einfachen Aufbau schnell einsatzfähig, was vor allem im Katastrophenfall entscheidend wäre. Die Jury hob hervor, dass es der Allianz gelungen sei „technische Innovationen und effizientes Design zu vereinen“. Das Ergebnis sei „eine einmalige Form der Wasseraufbereitung für ein vielfältiges Anwendungsspektrum“.

Den zweiten Preis erhalten ein Studierenden-Team des Studienganges „Integrated Design Engineering“ der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die „Lagotec GmbH“ aus Magdeburg für das Rohrentnahme-System „Simple Sample“, das mit einer einfachen Bedienung die fehlerfreie und kontaminationsfreie Entnahme von Proben möglich macht. In der Begründung der Jury heißt es: „Simple Sample vereinfacht dank hervorragendem funktionalen Design radikal die Anwendung.“

Den dritten Platz vergab die Jury gleich zweimal. Die „LIGNUM GmbH & Co. KG“ hat gemeinsam mit der Messerschmiede und Messerwerkstatt „Ganz Scharfe Messer“ das Chefmesser „SKID“ entwickelt – das erste Chefmesser aus Holz, das in Magdeburg handgefertigt wird und für Profis und ambitionierte Hobbyköche geeignet ist. Die Jury würdigte, dass „bei diesem Produkt Handwerk auf Design und zwei Materialien aufeinander treffen“. Die Wirtschaftspartner hätten ein ausgereiftes Produktkonzept vorgelegt, „das den kreativen Prozess mit dem Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit im Haushalt vereint“. Zusätzlich hoben die Juroren hervor, „dass Herstellung und Vertrieb auf einer umweltentlastenden Konzeption beruhen“.

Auch das Unternehmen „Prinzenkinder“ und sein Wirtschaftspartner, die Halleschen Behindertenwerkstätten e.V., werden mit einem dritten Platz geehrt. Sie haben den Kinder-Hochstand „Carl“ sowie die Kinder-Garderobe „Dete“ entworfen und produziert. Die Möbel für Eltern und Kinder, die direkt an der „Basis“, im Familienalltag der Kreativen, entstehen und „gleich um die Ecke“ mit viel Sorgfalt und Geduld gefräst, geschliffen und geölt werden, haben die Juroren überzeugt: „Das Konzept, die Entdeckung und Nutzung der Marktlücke, sowie die Zusammenarbeit mit den Halleschen Behindertenwerkstätten zur Entwicklung der Produktteile, die inzwischen über das Internet verkauft werden, sind preiswürdig.“

Das Projekt „next“ von Hannes Wilke wurde mit dem Titel „Vision des Jahres“ ausgezeichnet. Der Student vom Fachbereich Design der Hochschule Anhalt am Standort Dessau-Roßlau erhielt für seine Vorstellung von einer Informationsquelle für Krankenhaus-Patienten ein Preisgeld von 5.000 Euro. Die Jury begründete ihre Entscheidung so: „Die Idee greift eine aktuelle Herausforderung in Kliniken auf – die Information der Patienten – und macht ein Angebot, das einfach und gleichzeitig genial erscheint. An fast jedem Patientenbett befindet sich ein TV-Gerät, das über Behandlungen, Klinikabläufe und Operationen Informationen vermitteln könnte.“

Einen mit 2.500 Euro dotierten Förderpreis erhielten Lukas Keller und Chris Walter. Die Studenten der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle haben eine neuartige Extrudereinheit für handelsübliche 3D-Drucker entwickelt, mit dem der Funktionsumfang erweitert werden kann. „Diese Produktentwicklung ist das ‚missing link‘ in der digitalen Produktion“, sagte die Jury. „Sie ermöglicht die Fertigung aus einer Vielzahl von pastösen Medien, wie Keramik, Silikon oder Lebensmitteln. Mit ihrem ‚do-it-yourself-Gedanken‘ könnte sie eine Demokratisierung der Produktionsmittel auslösen.“

Insgesamt wurden in diesem Jahr mehr als 40 Bewerbungen beim Landeswettbewerb eingereicht. Staatssekretär Dr. Jürgen Ude aus dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung erklärte in seiner Laudatio: „Die Kreativwirtschaft hat hierzulande enorme Potenziale und positive Perspektiven. Dieser Wettbewerb hat erneut gezeigt, wie junge, innovative Kreativ-Unternehmen mit etablierten

Wirtschaftszweigen zusammenarbeiten können, sich austauschen und voneinander profitieren. Genau so kommt man in BESTFORM.“
Unsere Webseite setzt Cookies ein, um unsere Dienste für Sie bereitzustellen. Ebenfalls werden Cookies von Drittanbietern verwendet. Durch Ihre Zustimmung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Sie können die Cookie Einstellungen jederzeit ändern.

Informationen und Erforderliche Cookies	Das Foto finden Sie unter www.bestform-sachsen-anhalt.de/medien/kreativ-sachsen-anhalt.de . Daten erfasst oder gespeichert.
Funktionelle Cookies	Diese Cookies ermöglichen uns die Analyse der Webseite-Nutzung, damit wir deren Leistung messen und verbessern können. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst oder gespeichert.



Einstellungen Cookies & Datenschutz

